

## Kapitel 12

### - 4. Wahrnehmung / Himmel -

#### Die "Sonnenfrau", der **feuerfarbene** Drache und der "Männliche" (Sohn)

- EH12.1-12 – Das in den Versen 1-12 geschilderte Geschehen ist chronologisch vor das Blasen der 7. Posaune einzuordnen.
- EH12.10; 10.7; – Ein Vergleich der Texte zeigt: Zwischen dem zweiten und dritten  
11.14,15; Wehe gebiert die Frau den "Männlichen" (Sohn). Danach wird der  
12.13 Drache auf die Erde geworfen, die Regentschaft Gottes und des Christus ausgerufen, und dann beginnt das dritte Wehe.

<p>EH 12:1 Und ein großes <b>Zeichen</b> wurde im <sup>d</sup> Himmel <b>für das Auge wahrnehmbargemacht</b>: <i>Eine Frau</i>, umhüllt worden <i>mit der Sonne</i>, und den <b>Mond</b> unter ihren <sup>d</sup> Füßen, und auf ihrem <sup>d</sup> Haupt ein <b>Siegeskranz</b> von <b>zwölf Sternen</b>.</p>	<p>JR10.2; EH15.1 JJ54.6; 1M37.9-11 M19.28</p>	<p>καὶ σημεῖον μέγα ὄφθη ἐν τῷ οὐρανῷ γυνὴ περιβεβλημένη τὸν ἥλιον καὶ *τὴν σελήνην* ὑποκάτω τῶν ποδῶν αὐτῆς καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτῆς στέφανος ἀστέρων δώδεκα   *[*<sup>c</sup>AC - ἡ σελήνη]*</p>
<p>EH 12:2 Und sie <b>ist schwanger</b> und schreit <b>in Geburtswehen</b> und wird <b>gequält</b>, <i>um zu</i> gebären.</p>	<p>MH4.9,10 JJ26.17; 66.7-9</p>	<p>καὶ ἐν γαστρὶ ἔχουσα καὶ κράζει ὠδίνουσα καὶ βασιανίζομένη τεκεῖν</p>

**Zeichen** – σημεῖον (*sämeion*) 1x – I.) d. Zeichen 1) d. womit eine Person / Sache von anderen unterschieden und erkannt wird: d. Erkennungszeichen, Merkmal, Kennzeichen 1a) Vorzeichen, warnender Hinweis (von bevorstehenden Ereignissen) 2) d. (Wunder)Zeichen, eine ungewöhnliche Naturerscheinung d. nicht d. Naturgesetzen entspricht, Himmelserscheinungen 2a) d. (zeichenhafte) Wunder durch welche sich Gott/Christus aber auch d. Teufel manifestiert oder durch welche Gott Menschen bestätigt d. in seinem Namen wirken (ST).

Anmerkung:

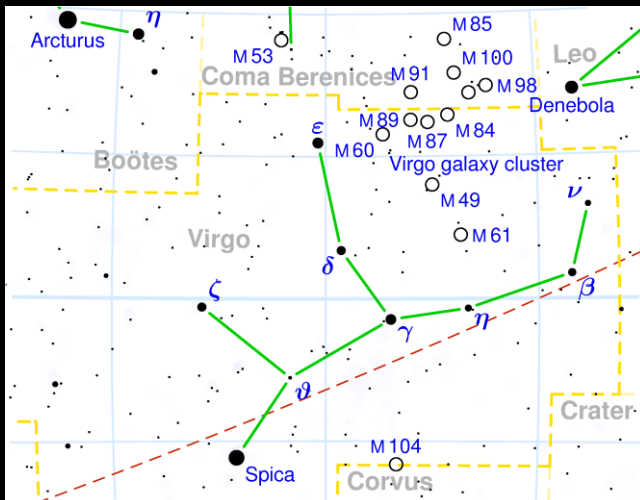
Das hier genannte Zeichen ist keine Rechtfertigung für Astrologie! Astrologie ist Engellehre und Sache der Finsternis. Dieses Zeichen ist jedoch ein erklärender Hinweis, der ausdrücklich im Wort Gottes genannt wird, und demnach der Orientierung des Lesers dient. (S. die grafische Darstellung auf S. 213)

- 1Mo 1.14 – Die "Lichter" am Firmament "...werden zu Zeichen und zur *Bestimmung von* bezeugten *Zeiten* und zu Tagen und Jahren..." (DÜ)
- Hier – Die hier bezeugten "Lichter-Zeichen" sind Sonne, Mond und Sterne.

*Zit. aus CHRONOB / 541:* "In der Ekliptik, die den 360° eines Kreislaufes bildenden Sonnenpfad durch das Heer der Sterne darstellt, nimmt das einzige als "Weib" zu deutende Zeichen Virgo (Jungfrau) etwa 30° (ein Zwölftel der 360°) ein, an die sich im Bereich des Hauptes 10° in das angrenzende Zeichen Löwe und im Bereich der Füße etwa 10° in das dort angrenzende Zeichen Waage hinein (zeichenüberlappend) anschließen. Es ist der Ekliptikbereich von 137° bis 187°.

Im Jahr 3 vZtr [...] erreichte die Sonne die Position des Hauptes der Virgo etwa im 14. August und verließ deren Füße etwa im 1. Oktober. Da in EH 12.1 von einem "Umworfensein" des Weibes, also einer sie umgebenden Kleidung die Rede ist, lässt sich die mit der Sonne verbundene Zeit auf den Bereich vom 26. August bis 15. September (Ekliptikbereich 150-170°) eingrenzen. [...]

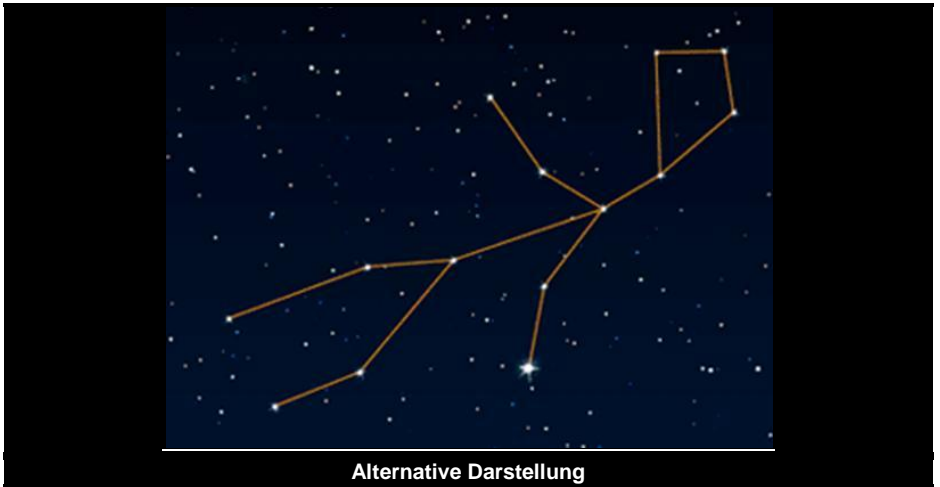
### Die Jungfrau (lateinisch Virgo) ist ein Sternbild auf der Ekliptik.



Die Jungfrau ist (nach der Wasserschlange) das zweitgrößte Sternbild am Himmel. Sie liegt zwischen dem Löwen (Leo) und der Waage (Libra). Die hellsten Sterne sollen eine liegende Person darstellen.

Durch die Jungfrau zieht sich die Ekliptik, daher wandern die Sonne, der Mond und die Planeten durch das Sternbild. Es gehört damit zu den Tierkreiszeichen. Aufgrund der Präzessionsbewegung der Erdachse hat sich der Zeitpunkt des Sonnendurchgangs gegenüber der Antike verschoben. Die Sonne hält sich derzeit vom 10. September bis zum 30. Oktober in der Jungfrau auf.

(Aus: Wikipedia.org)



Alternative Darstellung

In dem biblischen Zeichen von EH 12.1 ist aber noch von der Stellung des Mondes die Rede, der eine wesentlich genauere Zeitangabe ermöglicht. Da der Mond in ca. 29 Tagen einen vollen Ekliptik-Umlauf ( $360^\circ$ ) hat, also pro Tag durchschnittlich eine Bewegung von ca.  $12,4^\circ$  vollzieht, ist die Stellung unterhalb der FüÙe der Virgo nur in **einem** Tag gegeben. Das Zeichen erscheint im Jahr 3 vZtr am 11. September [...]. Noch am 10. September stand der Mond **über** den FüÙen, während er am 12. September über das zwanzigfache seines Durchmessers von ihnen entfernt war.

Die 12 Sterne – alle mit freiem Auge sichtbar –, die das Haupt der Virgo umgeben, sind im südlichen Halbkreis: Pi, Ny, Beta (nahe der Ekliptik), Sigma, Chi und Jota, im nördlichen Halbkreis: Theta, Stern 60, Delta, Stern 93, Beta (zweiter Größenordnung) und Omikron.

Die Exaktheit des Zeichens kann schon in Erstaunen setzen, noch mehr aber die Tatsache, dass mit Sonnenuntergang des 11. September im Jahr 3 vZtr nach jüdischer Zeitrechnung der 1. ETaNI'M begann. Die Geburt JESuU' muss zu Beginn des 1. ETaNI'M – also nach Sonnenuntergang – gewesen sein, denn die Hirten wurden, wie aus Lk 2,8,9 hervorgeht, noch in der Nacht auf die Geburt aufmerksam gemacht." (*Zitat Ende*)

Anmerkung:

Der prophetisch-chronologische Hinweis auf die Geburt des Messias gilt sowohl für Seine irdische Geburt als auch für Seine Vollendung (Wiedergeburt) im Himmel [s.a. bei EH 12.4b,5 (KK)].

für das **Auge wahrnehmbargemacht wurde** – s. bei EH 11.19 (KK).

**Frau:**

EH 12.14 (KK) – Die "Sonnenfrau" erhält die "Flügel des großen °Geiers".  
°[Zum Begriff "Geier" s. bei EH 4.7 (KK)]

2Mo 19.4 – "... ich trug euch auf Flügel<sup>n</sup> der Geier und brachte euch zu mir."

EH 7.4 (KK) – Daraus könnte man schließen, dass die "Sonnenfrau" den Teil Israels darstellt, der in der Mitte der letzten 7 Jahre dieses Äons aus allen 12 Stämmen herausgerettet wird.

EH 12.5 (KK) – Der von der "Sonnenfrau" geborene "Männliche" (Sohn) wäre dann eine weitere Auswahl, die durch Entrückung als letzter Teil zum Leib des Christus hinzugefügt wird.

EH 10.7; – Damit wäre dann das "Geheimnis Gottes", der Christus in Haupt

**Sonne / Mond:**

Hier u. EH 12.5 – Das Zeichen, welches Sonne und Mond bilden, ist ein chronologischer Hinweis:

12.10; 10.7;

11.15

**A)** Auf den Zeitpunkt der Geburt des Messias und

**B)** Auf den Zeitpunkt Seiner "Wiedergeburt" (Mt 19.28), d.h. Seiner Vollendung zur Zeit der 7. Posaune.

**Siegeskranz** – στέφανος (*stephanos*) – 1) eigentl. der Kranz, Zeichen der Würde, Symbol der königlichen Macht; 2) uneigentl. die Zierde, der Schmuck, Phil. 4,1; 1. Thess. 2.19 (Sch); Krone, iSv Siegeskranz (FHB).

**zwölf** – δώδεκα (*dōdeka*) oder ιβ (*ib*) = 12 gemäß dem Zahlwert der griech. Schriftzeichen. S. dazu a. bei EH 21.12 (KK): "Die Zahl 12 in der Enthüllung".

**zwölf Sterne:**

Hier u. EH 1.20 – Sterne sind eine Darstellung von Engeln (vgl. IB38.7; EH9.1). Die Zahl 12 deutet auf ganz Israel hin.

Mt 19.28; – Es könnten die 12 Jünger sein, die in der himmlischen "Wiedergeburt" als Engelgleiche mit Christus auf 12 Thronen sitzen und Israel richten.  
Lk 20.36

**schwanger sein** – γαστήρ (*gastär*) 9x – I.) d. Bauch 1) d. Mutterleib L1:31 1a) en gastri ecousa: als med. t.t.: schwanger sein, im Mutterleib "empfangen" Mt 1.18,23 24:19 Mk 13.17 Lk 21.23 1Thes 5.3 EH 12.2, 2) übertr. subst.: d. Schlemmer, d. Freßsack Tit 1.12 (ST).

**Geburtswehen haben** – ὀδίνω (*ōdinō*) 3x – I.) in Wehen sein 1) d. Schmerzen d. Geburt fühlen / ertragen, unter Schmerzen gebären, Geburtswehen haben, sich schmerzvoll mühen (ST).

**quälen** – βασανίζω (*basanizō*) 12x – I.) quälen 1) von d. Qual verursacht durch körperliche Krankheiten oder Schmerzen 2) von d. Qual verursacht durch seelische Schmerzen, 2Pet 2:8 3) allg.: wenn man von etw. bedrängt / gequält wird, wenn einem etw. Unangenehmes hart zusetzt, sich mit etw. abmartern, Mt 14:24; Mk 6:48 (ST).

Hier u. – Die mit den Geburtswehen verbundene Qual hat eine umso  
Joh 16.21 größere Freude zur Folge.

Hier u. EH 12.5 – Der quälende Schmerz könnte auch noch als Trennungsschmerz gesehen werden, weil der "Männliche" entrückt und so von der Frau getrennt wird.

Und es <b>wurde</b> ein anderes Zeichen im <sup>d</sup> Himmel <b>für das Auge wahrnehmbargemacht</b> , und <b>jetzt nimm du wahr</b> : <i>Ein großer, feuerfarbener Drache, der sieben Häupter und zehn Hörner hat, und auf seinen Häuptern sieben Diademe;</i>	EH13.1; D2.42; 7.7	οὐρανῶ καὶ ἰδοὺ δράκων πυρρὸς μέγας ἔχων κεφαλὰς ἑπτὰ καὶ κέρατα δέκα καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ ἑπτὰ διαδήματα
---	-----------------------	--

EH 12:4a und sein <sup>d</sup> <b>Schwanz schleppt</b> das <b>Drittel</b> der <b>Sterne</b> des Himmels <b>fort</b> , und warf sie <sup>h</sup> <b>auf</b> die <b>Erde</b> .	D8.10	καὶ ἡ οὐρὰ αὐτοῦ σύρει τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων *τὸ τρίτον* τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἔβαλεν αὐτοὺς εἰς τὴν γῆν   *fehlt in κ <sup>o</sup> AC*
---	-------	--

**Zeichen** – s. bei EH 12.1 (KK).

*für das **Auge wahrnehmbargemacht wurde*** – s. bei EH 11.19 (KK).

**nimm wahr** / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

**Drache** – δράκων (*drakōn*) 13x, nur in EH – I.) d. Drache 1) eine große und fette Schlange; übertr.: d. Teufel, Offb 12.3,4,7,9,13,16,17; 13.2,4,11; 16.13; 20.2 (ST).

**feuerfarbener Drache:**

Hier u. EH 12.9 – Der Drache ist eine Darstellung des Satans (Diabolos) und seiner kosmischen Regenten.

EH 12.18 – Er steht nach seinem Herabwurf auf dem "Sand des Meeres", aus welchem ein wildes Tier ähnlichen Aussehens aufsteigt.

EH 13.1; 17.3 – Ebenso sitzt die "Hure" auf einem ähnlichen Tier

Anmerkung: Die Ähnlichkeit der Tiere besagt nicht, dass sie das Gleiche darstellen. Die diabolischen Eigenschaften des Drachen finden sich auch bei den anderen "Tieren", was Verwandtschaft anzeigen kann aber nicht Gleichheit.

**sieben** – s. bei EH 1.4 (KK).

**Haupt:**

EH 17.9 – Das Haupt ist Darstellung von Macht. Häupter und Berge sind daher Darstellung von Regenten.

2Kor 4.4 (KK) – Als "Gott dieses Äons" (hier als Drache dargestellt) hat Satan alle Weltreiche beherrscht (vgl. Mt 4.8,9).

EH 17.10 – "Fünf" Weltreiche gab es vor der Zeit in der Johannes schrieb (Ägypten, Assyrien, Babylon, Medopersien, Griechenland). Eines war zu dieser Zeit (Rom) und eines sollte noch kommen.

**Horn:** S. bei EH 9.13 "Die Hörner in der EH".

EH 17.12 (KK) – Auch die Hörner des Drachen stellen Regenten der Endzeit dar: "Und die zehn Hörner, welche du wahrnahmst, sind zehn Regenten, welche noch keine Regentschaft empfangen, jedoch empfangen sie mit dem wilden Tier eine Stunde Autorität wie Regenten."

**Diadem** – διάδημα (*diadäma*) 3x, EH 12.3; 13.1; 19.12 – I.) d. Diadem 1) ein Stirnband 2) eigtl. d. Abzeichen d. Königswürde bei d. Persern, e. mit weiß verziertes blaues Band im Turban, daher Symbol d. Königswürde überh. (ST).

EH 12.3; 13.1; – Die Enthüllung spricht von sieben Diademem, zehn Diademem und vielen Diademem.

**Drittel Sterne** – es gibt hier im Wesentlichen drei verschiedene Sichtweisen:

**A)** Hier u. – Sterne sind eine Darstellung von Engeln (vgl. EH 9.1; Hi 38.7).

EH 1.20

EH12.7-9 – Das Drittel sind Satans Engelmächte, die er bei seinem Herabwurf mit sich nimmt.

**B)** EH 6.13; – Es handelt sich um buchstäbliche Sterne. Dies wird vor allem von  
16.19,20; denen vertreten, die das "Innenwelt-Modell" vorziehen.  
Jes 24.19,20

**C)** Hier u. – Diese Engel sind ein Teil von Michaels Engeln. So verbessert  
EH 12.7 Satan seine Kampfaussichten.

(Anmerkung: Es ist nirgends bezeugt, dass "gute Engel" auf die Erde geworfen werden.)

**Sterne (Engel) fallen auf Erde:**

EH 9.1 – Bei der fünften Engelposaune fällt "e i n" Stern vom Himmel auf die Erde.

EH 6.12,13 – Beim Öffnen des 6. Siegels fallen Sterne (ohne Angabe der  
(KK) Menge) auf die Erde (vgl. Mt 24.29; Mk 13.25).

EH 12.3,4 – Der Schwanz des Drachen schleppt **das Drittel** der Sterne des Himmels fort, und warf sie auf die Erde (vgl. Dan 8.10).

EH 12.7-9 – Die Engel des Drachen werden zusammen mit ihm auf die Erde geworfen (ohne Angabe der Menge).

**Schwanz:**

Jes 9.14; – Die Bibel definiert falsche Propheten als "Schwanz". Man könnte  
EH 16.13 desh. annehmen, dass der Schwanz des Drachen "seinen Propheten" darstellt.

**fortschleppen** – σὺρω (*syrō*) 5x – I.) schleppen 1) jmd. (fort)ziehen, hinter sich herziehen; jmd. gewaltsam vor d. Richter oder ins Gefängnis schleifen, etw. wegreißen (ST).

S. a. im Anhang (S. 475) das Thema: "Der Wirkungsgrad göttlicher Gerichte in der Enthüllung".

<p>EH 12:4b Und der Drache stand vor der <b>Frau</b>, die im Begriff <i>ist zu gebären</i>, auf dass, wenn sie ihr<sup>d</sup> Kind gebären <i>solte</i>, er es hinunterfräße.</p>	<p>1P5.8</p>	<p>καὶ ὁ δράκων ἔστηκεν ἐνώπιον τῆς γυναικὸς τῆς μελλούσης τεκεῖν ἵνα ὅταν τέκη τὸ τέκνον αὐτῆς καταφάγη</p>
<p>EH 12:5 Und sie gebar <i>einen Sohn</i>, <i>einen *Männlichen</i>, welcher im Begriff <i>ist alle<sup>d</sup> Nationen<sup>l</sup> mit eisernem Stab zu weiden</i>; und ihr<sup>d</sup> Kind wurde <b>entrückt</b> zu<sup>d</sup> Gott und zu seinem<sup>d</sup> <b>Thron</b>.</p>	<p>JJ66.7; MH5.3; M2.13</p>	<p>καὶ ἔτεκεν υἷον *ἄρρενα ὃς μέλλει ποιμαίνειν πάντα τὰ ἔθνη ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ καὶ **ἠρπάγη τὸ τέκνον αὐτῆς πρὸς τὸν θεόν καὶ πρὸς τὸν θρόνον αὐτοῦ   *<sup>[</sup>AC - ἄρσεν (<i>neut.</i>); byz - ἄρρενα (<i>mas.</i>);   **<sup>[</sup>AC - ἠρπάσθη]</p>

**Frau** – s. bei EH 12.1,2 (KK); der prophetisch-chronologische Hinweis auf die Geburt des Messias gilt sowohl für Seine irdische Geburt als auch für Seine Vollendung (Wiedergeburt) im Himmel.

EH 12.1,2,13, – Das Zeichen der Frau ist im Himmel, die Frau selber aber auf der 14 Erde.

Hier – Durch die Entrückung des Kindes wird dies bestätigt.

**gebären** – τίκτω (*tiktō*) 1x – I.) gebären 1) von d. Frau: ein Kind zur Welt bringen; 2) allg.: etw. hervorbringen, produzieren, erzeugen (von d. Früchten aus d. Samen) (ST).

**Männlicher** – ἄρσην (*arsän*); ἄρρην (*arrän*, *attische Form*) 9x – I.) männlich Lk 2.23, EH 12.5 1) oft auch substantivisch gebraucht: Mann Mt 19.4, Mk 10.6, Röm 1.27 (ST); der Mann, das Männliche (Sch).

**Sohn, Männlicher** – υἱός ἄρσην (*huios arsän*) 1x – hier heißt es nicht "männlicher Sohn", sondern "Sohn, Männlicher". Das adj. "männlich" ist hier substantiviert zu lesen. Dies entspricht auch dem hebräischen Sprachstil aus dem diese Formulierung offensichtlich stammt. In Jer 20.15 findet sich diese Form: כִּזְיָ בֵן [BeN SaKhaR, w. Sohn, Männlicher]. Durch einfügen von zwei unbestimmten Artikeln wird es auch in Deutsch lesbar: "ein Sohn, ein Männlicher".

*Wer ist der "Männliche"?*

Hier u. Ps 2.8,9 – Der Hinweis auf den **eisernen Stab** zeigt, dass es sich bei dem "Männlichen" um letzte Glieder des Leibes des Christus handelt, die zu dieser Zeit durch Entrückung diesem Leib hinzugefügt werden (vgl. EH10.7; 11.15 [KK]; Kol 2.2).

EH 2.27,28 – Dies bestätigt die Aussage: "... wie auch ich *Autorität* (durch Empfang des Stabes) seitens meines Vaters empfangen habe."

Hier u. 1Kor 15.51 – Lebend verwandelt und **entrückt** zu werden (ohne zu sterben), ist Leibesgliedern des Christus vorbehalten.

Zit. WU: Der Doppelausdruck entspricht wieder dem hebräischen Empfinden für Poesie. "Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben", heißt es z.B. Jes. 9.5. Schließlich war im Altertum bei einer Entbindung die Feststellung des Geschlechts weit wichtiger als heute, besonders dann, wenn das Geborene für den Thron bestimmt war."

Anmerkung:

Der Begriff "Männlicher" hat hier keine fleischliche, geschlechtliche Bedeutung. Auch zu den "Söhnen" gehören weibliche Glaubende. Ebenso wie zu der hier genannten "Frau" irdisch, männliche Personen gehören. Bei dem "Männlichen" handelt es sich um "Söhne", die dem Haupt durch "Sohnesetzung" zugeordnet sind (vgl. Eph 1.5).

**entrücken** – ἀρπάζω (*harpazō*) 14x, z.B. Mt 12.29; Joh 10.12; Jud 23; Apg 23.10 – gewaltsam rauben oder herausreißen aus Gefahr; (s.a. Mt 11.12; 13.19; Joh 6.15; 10.28,29; Apg 8.39; 2Kor 12.2,4; EH 12.5); Jemanden wegreißen, entführen, entrücken (Sch).

**Thron** – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK).

<p>EH 12:6 Und die <b>Frau</b> floh <sup>h</sup>in die <b>Wildnis</b>, dorthin, wo sie <i>einen</i> von <sup>d</sup> Gott bereiteten Ort hat, auf dass <sup>o</sup>man sie dort <b>1260 Tage ernähre</b>.</p>	<p>M24.15,16</p>	<p>καὶ ἡ γυνὴ ἔφυγεν εἰς τὴν ἔρημον ὅπου ἔχει ἐκεῖ τόπον ἡτοιμασμένον ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἵνα ἐκεῖ *τρέφουσιν **αὐτὸν ἡμέρας χιλίας διακοσίας ἐξήκοντα   *<sup>[A</sup> - τρέφωσιν; byz - ἐκτρέφωσιν]   **<sup>[N</sup>°AC - αὐτὴν]</p>
---	------------------	--

**Frau** – s. bei EH 12.1,2 (KK).

**Wildnis** – ἔρημος (*eramos*) – I.) verödet 1) von Orten: einsam, verlassen, desolat, unbewohnt, menschenleer, öde 1a) von Personen: (von anderen) verlassen, im Stich gelassen, einsam, vereinsamt, verwaist Gal 4.27 2) subst.: d. Einöde, Wüste, Wildnis, einsame und unkultivierte Regionen, d. Steppe (höchstens noch als Weide für d. Vieherden geeignet) (ST).

EH 12.14 – Die Frau wird in der **Wildnis** eine "Frist und Fristen und *eine* halbe Frist" ernährt. (Frist = grie. *καῖρός* [*kairos*]).

**1260 Tage:**

EH 11.2; 13.5 – 42 Monate entsprechen 42 x 30 = 1260 Tagen.

EH 11.3; 12.6 – 1260 Tage sind 3,5 Jahre.

EH 12.14 – Diese Zeitspanne wird auch als "Frist und Fristen und *eine* halbe Frist" bezeichnet (Frist = grie. *καῖρός* [*kairos*]).

°Anmerkung:

Im Text steht hier wörtl. "...ἵνα ἐκεῖ τρέφωσιν αὐτὴν..." (*hina ekei trephōsin autān*) auf dass sie<sup>pl</sup> **ernähren** sie<sup>sing.</sup>, (das könnte bedeuten, dass Engel die Frau ernähren). Im Sinaiticus steht \*\*αὐτὸν (*autōn*) was man mit "auf dass *man* sie dort ihm **gemäß** ernähre" übersetzen könnte (so DÜ).



Gemäß Diaglott von Oetermann stellt sich folgendes dar:

**Alexandrinus, Codex Ephraemi und Textus Receptus** schreiben (Engel die 144000? Text sie sich?): „auf dass sie dort sie tausendzweihundertsechzig Tage ernähren können“

**Textus Receptus, Koine-Gruppe**, schreibt (Engel die 144000?, Text sie sich?): „auf dass sie dort sie tausendzweihundertsechzig Tage ausreichend ernähren können“

**ernähren** – τρέφω (*trephō*); (byz – ἐκτρέφωσιν = **ausreichend ernähren**) – 1.) nähren 1) ernähren, füttern, säugen, verpflegen, unterhalten, mästen 2) allg.: Kinder aufziehen, erziehen, (heran)bilden (ST).

Gott kann ernähren:

1Kö 17,18 – Auch Elia wurde von Gott 3 ½ Jahre ernährt.

1Kö 17.14 – Ebenso die Witwe aus Zaphath.

Mt 6.25-33 – Jesus machte darauf aufmerksam das Gott für die sorgt, die seine Regentschaft an erste Stelle setzen.

Mt 14.19,20; – Jesus sättigte die Volksmengen am See Genezareth.

15. 36,37;

Joh 6.10-12

Ps 145.15,16 – Wer auf Gott schaut, wird gesättigt.

2Mo 16.35; – Gott versorgte Sein Volk während 40 Jahren in der Wildnis.

Neh 9.20;

Ps 105.40;

78.24

## Der Kampf zwischen Michael und dem Drachen

<p>EH 12:7 Und es wurde <i>ein Kampf</i> im <sup>d</sup> Himmel. <sup>d</sup> <b>Michael</b> und seine <sup>d</sup> <b>Engel hatten</b> mit dem <b>Drachen</b> zu kämpfen. Und der Drache <b>kämpfte</b> und seine <sup>d</sup> Engel;</p>	<p>E6.12</p>	<p>καὶ ἐγένετο πόλεμος ἐν τῷ οὐρανῷ ὁ μιχαὴλ καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ * πολεμήσαι μετὰ τοῦ δράκοντος καὶ ὁ δράκων ἐπολέμησεν καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ   * [AC - τοῦ]</p>
<p>EH 12:8 und sie <i>waren</i> nicht stark <i>genug</i>, und <i>auch</i> ihr <i>Aufenthalt</i>s<i>ort</i> wurde nicht mehr im <sup>d</sup> Himmel gefunden.</p>		<p>καὶ οὐκ * ἴσχυσαν * πρὸς αὐτόν* οὐδὲ ** τότε εὐρέθη *** ἔτι ἐν τῷ οὐρανῷ   * [AC - ἴσχυσεν]; *** [AC - αὐτῶν];   * [fehlt in AC]*; ** [AC - τόπος]</p>
<p>EH 12:9 Und der große <sup>d</sup> <b>Drache</b>, die <b>anfängliche</b> <sup>d</sup> <b>Schlange</b>, die <b>Diabolos</b> gerufen wird, wurde <i>hinabgeworfen</i>; und der Satan, <i>der</i> die <b>ganze bewohnte Erde irreführt</b>, wurde <sup>h</sup> <i>auf die Erde hinabgeworfen</i>, und seine <sup>d</sup> Engel wurden mit ihm <i>hinab-</i></p>	<p>1M3.1,14; JJ26.5; L10.18</p>	<p>καὶ ἐβλήθη ὁ δράκων ὁ μέγας * ὄφις ὁ ἀρχαῖος ὁ καλούμενος διάβολος ** ὁ σατανᾶς ὁ πλανῶν τὴν οἰκουμένην ὅλην ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ μετ' αὐτοῦ ἐβλήθησαν   * [AC - ὅ]; ** [AC - καὶ]</p>

Anmerkung:

Der Vers 9 ist genau die Mitte der Enthüllung mit ihren 405 Versen und markiert auch die Mitte der letzten 7 Jahre dieses Äons. Ab hier (s. V10) übernimmt der vervollständigte Christus die Regenschaft des Kosmos (EH 10.7; 11.15; Kol 2.2).

S. a. im Anhang (S. 503) die Tabelle: "Darstellung der letzten endzeitlichen Ereignisse in ihrer möglichen Abfolge", sowie die daran anschließenden grafischen Darstellungen dieser Zeit von verschiedenen Verfassern.

**Kampf** – πόλεμος (*polemos*) – I.) d. Kampf 1) Krieg, Schlacht, Kriegshandlungen, Gefecht 2) übertr.: Streit, Auseinandersetzung, Zwist, Disput, Wortgefecht (ST); das Getümmel, bes. das Kriegsgetümmel; übertr. der Wortkrieg (Sch).

**Michael** – hebr. מִיכָאֵל [MiJKhaEL]; grie. ἀρχάγγελος (*archangelos*) 2x; Michael = "Wer ist wie Gott?"

Dan 10.13; – Michael ist einer der "Anfangsengel" (vgl. 1TH4.16, ἀρχάγγελος  
Jud 9 (*archangelos*).

Dan 10.21; – Michael ist der große Fürst Israels.  
12.1

**Engel / Bote** – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

**Drache** – δράκων (*drakōn*) 13x, nur in EH – I.) d. Drache 1) eine große und fette Schlange; übertr.: d. Teufel, Offb 12.3,4,7,9,13,16,17; 13.2,4,11; 16.13; 20.2 (ST).

EH 20.2 – Der Drache ist auch die "**anfängliche**" [grie. ἀρχαῖος [*archaios*]]  
**Schlange**.

**DIABOLOS** – διάβολος (*diabolos*) 37x [nur *subst.*] – a.Ü. Teufel; w. Durcheinanderwerfer (FHB); w. Durcheinanderbringer (EC); als Adj. verleumderisch, als Subst. der Verleumder (Sch).

Davon sind gemäß TBL u.a. folgende Verben abgeleitet: "auseinanderbringen, verleumden, falsch darstellen, anklagen, täuschen".

S.a. bei EH 20.2 (KK): Die vier Namen des antigöttlichen Fälschers.

**kämpfen** – πολεμέω (*polemeō*) 7x – I.) kämpfen 1) Krieg führen, jmd. bekämpfen / befeinden / anfeinden, streiten gegen/mit jmd., sich feindselig verhalten gegen jmd. (ST); bekriegen, polemisieren (Oe); streiten (DÜ).

**ganze bewohnte Erde irreführt:**

EH 20.3,8; – Irre zu führen ist sozusagen das "Markenzeichen" des Diabolos.  
2Kor 11.3; Gott gebraucht ihn für Gerichtszwecke  
1Mo 3.13

**auf die Erde hinabgeworfen:**

- Hier u. Jes 66.1 – Satan und seine Engel werden auf die Erde geworfen, die der "Schemel der Füße Gottes" ist (vgl. Hebr 1.13; 10.13; Apg 2.35).
- Ps 110.1 – Alle Feinde werden *zum* Schemel *gelegt*: "...Treuewort JHWHs zu meinem Herrn: *Habe* Sitz zu meiner Rechten, bis ich setze deine Feinde *als* Schemel deinen Füßen." (DÜ)
- Schemel – Hebr. סִמְלָה (HaDoM), w. das Blut. (סָ [H] = Artikel und דָּ [DaM] = Blut).
- Hebr 9.22 – D.h. alle Feinde werden durch Gericht im Blute Jesu gereinigt.
- Jos 10.24 – Weil der Schemel (die Füße) auch ein Gerichtsort ist (vgl. Jes 26.9).

### Ausrufung der Regentschaft Gottes

<p>EH 12:10 Und ich hörte <i>eine große Stimme</i> im<sup>d</sup> Himmel sagen: <b>Jetzt ist die Rettung</b> und die <b>Vermögenskraft</b> und die <b>Regentschaft</b> unseres<sup>d</sup> Gottes und die <b>Autorität</b> seines<sup>d</sup> Christus geworden, da der <b>Verkläger</b> unserer<sup>d</sup> Brüder <i>hinabgeworfen</i> wurde, der, <i>der</i> sie tags und nachts vor unserem<sup>d</sup> Gott verklagt.</p>	<p>IB1.9,11; S3.1</p>	<p>καὶ ἤκουσα φωνὴν μεγάλην ἐν τῷ οὐρανῷ λέγουσαν ἄρτι ἐγένετο ἡ σωτηρία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἡμῶν καὶ ἡ ἐξουσία τοῦ χριστοῦ αὐτοῦ ὅτι ἐβλήθη ὁ κατηγορὸς τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν ὁ κατηγορῶν αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός</p>
--	-----------------------	---

**große Stimme** – φωνὴ μεγάλη (*phōnā megalā*) – "große" Stimme ist sicherlich auch als "starke" oder "laute" Stimme zu deuten.

**große Stimme:** Wer spricht hier mit großer Stimme?

- 1.) EH 6.10 – Die Märtyrer, von denen es heißt: "...sie schrieen mit großer Stimme *und* sagten: Bis wann, o Gebieter, der Heilige und Wahrhaftige, richtest du nicht und verschaffst unserem Blut Recht an denen, *die* auf der Erde wohnen?" Weil sie die Verklagten hier in EH12.10 "unsere Brüder" nennen.
- 2.) Mt 22.30 – Bereits Auferstandene, die Engelstatus haben.

**Jetzt:**

EH 10.7; 11.15 – Jetzt, in der Mitte der letzten 7 Jahre des Äons, beginnt die Regentschaft des vollendeten Christus (des Lämmleins s. bei EH 5.6 [KK]) über den Kosmos.

S. a. im Anhang (S. 503) die Tabelle: "Darstellung der letzten endzeitlichen Ereignisse in ihrer möglichen Abfolge", sowie die daran anschließenden grafischen Darstellungen dieser Zeit von verschiedenen Verfassern.

**Rettung** – σωτηρία (*sōtāria*) – das Wort setzt sich zusammen aus: σώζω (*sōzō*) retten und τηρέω (*tāreō*) hüten. Das Wort beschreibt also nicht nur die Rettung, sondern auch die anschließende Hütung, d.h. Bewahrung des Geretteten.

EH 7.10; 12.10; – Von der Rettung ist in der Enthüllung nur dreimal die Rede.  
19.1

**Vermögenskraft** – δύναμις (*dynamis*) – Vermögen (DÜ); die Kraft, die Macht, das Vermögen (Sch); es ist die Dynamis Gottes, die alles vermag; s. a. bei Eph 1.19 (KK).

**Regentschaft** – βασιλεία (*basileia*) – s. bei EH 1.6 (KK).

**Autorität** – ἐξουσία (*exousia*) – w. aus Sein; Vollmacht; Befugnis (HM); Zum Begriff vergleiche Mt 10.1; Röm 9.21.

1) Das Belieben, die Freiheit, zu tun, was man will; 2) die Macht, die Einer ausübt; die Gewalt; 3) metonymisch (übertr. d. Vf.) bezeichnet ἐξουσία a) diejenigen, die die Gewalt haben; z.B. Obrigkeit (Röm 13.1), Engel (Eph 3.10), Dämonen (Eph 2.2; Kol 1.13); b) das, was unter Jemandes Gewalt, Herrschaft ist (Lk 4.6); c) das Zeichen der Herrschaft (1Kor 11.10) (Sch).

Hier u. Eph 2.2 – Der Verkläger war, als von Gott eingesetzter Verwalter, bis zur 7. Posaune der "Anfängliche der Autorität der Luft".

Joh 12.31 – Der Anfängliche der Luft ist auch der Anfängliche dieses Kosmos (ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου).

**Verkläger** – κατήγωρ (*katāgōr*) 1x – Ankläger; ein Name d. d. jüd. Rabbis d. Teufel gaben (ST).

EH 12:11

Und **sie besiegten ihn wegen des Blutes des Lämmleins** und **wegen des Wortes ihres Zeugnisses**, und **sie liebten ihre Seele nicht – bis zum Tod**.

EH7.14;  
1J2.13;  
L14.26

καὶ \*οὗτοι ἐνίκησαν αὐτὸν διὰ τὸ αἷμα τοῦ ἀρνίου καὶ διὰ τὸν λόγον τῆς μαρτυρίας αὐτῶν καὶ οὐκ ἠγάπησαν τὴν ψυχὴν αὐτῶν ἄχρι θανάτου  
| \*[AC - αὐτοὶ]

**Lämmlein** – s. bei EH 5.6 (KK).

**sie** (die Brüder V.10) **besiegten ihn** (den Verkläger V.10) **wegen des Blutes des Lämmleins:**

EH 1.5 – Johannes schreibt zu Beginn der EH von "dem, der uns liebt und uns aus unseren Verfehlungen gelöst hat in seinem Blut."

1Kor 1.30 – Christus war ihre Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung. Weil sie das wesentlich glaubten, konnten sie dem wilden Tier widerstehen **bis zum Tod** (vgl. EH 1.9).

Mt 10.28 – Sie waren deshalb ohne Furcht vor dem, der nur den Leib töten kann.

**Blut** – αἷμα -τος (*haima -tos*) – s. bei EH 1.5 (KK); EH 5.9 (KK).

**Zeugnis / Bezeugen** – μαρτυρία (*marturia*) – s. bei EH 1.2 (KK).

**sie** (die Brüder V.10) **besiegt** ihn (den Verkläger V.10) **wegen des Wortes ihres Zeugnisses**:

EH 6.9; 12.17; – Sie "haben" ein Zeugnis von Außenstehenden, und sie "geben" ein 20.4 solches indirekt durch ihr Verhalten, ihre Treue (vgl. EH 1.9).

**Seele** – s. dazu die Abhandlung bei EH 6.9 (KK).

**sie** (die Brüder V.10) **liebten ihre Seele nicht**:

Joh 12.25 – Jesus sagte: "Wer seine Seele liebt (φιλέω [*phileō*] so, wie einen Freund), der wird sie verlieren, und wer seine Seele in diesem Kosmos hasst (d.h. an die zweite Stelle setzt), wird sie hinein in äonisches Leben bewahren." (Vgl. Mt 16. 25)

Apg 21.13 – Diese "Brüder" hatten die gleiche Einstellung wie der Apostel Paulus.

EH 15.2,3 – Sie stehen nach Reinigung des Himmels am gläsernen Meer und singen das Lied Moses und des Lämmleins.

EH 12:12 Darum <b>seid fröhlich</b> , ihr <b>Himmel</b> , und die ihr in ihnen wohnt! <b>Wehe</b> der Erde und dem Meer, da der Teufel zu euch hinabgestiegen <i>ist</i> und großen <b>Grimm</b> hat, <b>wahrnehm-</b> <b>end</b> , dass er <i>nur eine kurze</i> <b>Frist</b> hat.	LB96.11; JJ44.23; 49.13; EH18.21	διὰ τοῦτο εὐφραίνεσθε * οὐρανοὶ καὶ οἱ *κατοικοῦντες ἐν αὐτοῖς* οὐαὶ **εἰς τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν ὅτι κατέβη ὁ διάβολος πρὸς ὑμᾶς ἔχων θυμὸν *** εἰδὼς ὅτι ὀλίγον καιρὸν ἔχει   *[A - οί]; **[fehlt in AC]; ***[AC - μέγαν];   *[A - ἐν αὐτοῖς σκηνοῦντες]*;
--	---	--

**fröhlich sein** – εὐφραίνω (*euphrainō*) – akt.: jemanden erfreuen, froh machen, med./pass.: froh sein, ... wörtl. "gut denken", als rechte Sinneshaltung (TBL); I.) erfreuen 1) jmd. glücklich und froh machen / eine Freude bereiten; Pass.: froh sein, sich über etw. / an etw. freuen, erfreut sein, fröhlich sein; fast: "feiern" (ST); fröhlich sein (ELB, KNT); jublieren (PF); wohlgesinnt sein (DÜ).

**seid fröhlich ... Himmel**:

Hi 15.15; – Die Himmel sind zu diesem Zeitpunkt gereinigt, und können des-  
Hebr 9.23 (KK) halb fröhlich sein.

**wehe** – οὐαί (*ouai*) – wehe! Ein Ausruf d. Schmerz und Unwillen ausdrücken soll:  
ach! au(weh)! (ST); eine Interjektion [Ausruf um eine Empfindung zu äußern d.Vf.] des  
Schmerzes und des Unwillens (Sch).

**Grimm** – θυμός (*thymos*) 18x – das Aufwallen, die Glut (Sch).

**wahrnehmen** – οἶδα (*oída*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

**kurze Frist:**

- EH 12.6 (KK) – Die kurze Friste beträgt 3 ½ Jahre. Es ist die zweite Hälfte der letzten 7 Jahre dieses Äons (vgl. EH11.3, die erste Hälfte).
- Mt 24.22 – Die Verkürzung ist gegeben, damit noch "Fleisch" gerettet werden kann.

S. dazu im Anhang (S. 500): "Der Bund für eine Woche im zeitlichen Vergleich zu den letzten 7 Jahren dieses Äons".

- 4. Wahrnehmung / Erde -

**Verfolgung und Bewahrung der "Sonnenfrau"**

EH 12:13 Und als der <b>Drache</b> wahrnahm, dass er <sup>h</sup> <b>auf die Erde hinabgeworfen</b> wurde, <b>verfolgte</b> er die <b>Frau</b> , welche den <b>Männlichen</b> geboren <i>hatte</i> .	M24.15-22	καὶ ὅτε εἶδεν ὁ δράκων ὅτι ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν *ἔδωκεν τὴν γυναῖκα ἣτις ἔτεκεν τὸν ἄρσενά   *(κ <sup>ο</sup> )AC - (ἐξ)εδίωξεν]
---	-----------	--

**Drache** – δράκων (*drakōn*) 13x, nur in EH – I.) d. Drache 1) eine große und fette Schlange; übertr.: d. Teufel, Offb 12.3,4,7,9,13,16,17; 13.2,4,11; 16.13; 20.2 (ST).

**auf die Erde hinabgeworfen** – s. bei EH 12.9 (KK).

**Frau** – s. bei EH 12.1 (KK).

EH 12.6 – Im V.6 wurde auf die Flucht der Frau hingewiesen: "Und die Frau floh in die Wildnis, dorthin, wo sie *einen* von Gott bereiteten Ort hat, auf dass *man* sie dort 1260 Tage ernähre."

Hier u. EH 12.5,17 – Nachdem der Drache dem "Männlichen" nichts anhaben konnte, konzentriert sich jetzt seine Wut auf die Frau und die "Übrigen ihres Samens".

**Männlicher** – ἄρσεν (*arsän*); ἄρρην (*arrän, attische Form*) 9x – I.) männlich Lk 2:23, EH 12:5 1) oft auch substantivisch gebraucht: Mann Mt 19:4, Mk 10:6, Röm 1:27 (ST); der Mann, das Männliche (Sch).

**verfolgen** – διώκω (*diōkō*) – verfolgen (DÜ); 1) verfolgen im feindlichen Sinn, 2) ohne feindl. Sinn dahinjagen, Jemanden nachgehen, nach etwas trachten, sich einer Sache befleißigen (Sch).

Anmerkung:

Im Codex Sinaiticus steht ἔδωκεν ind. ao. a. 3.P sing. von διδωμι geben. Die DÜ übersetzt deshalb: "Und als der Drache gewährte, dass er in das Erdland geworfen wurde, **gab er** auf das Weib zu, das den Männlichen geboren." Der Übersetzer bezieht "geben" auf das Wasser in Vers 15.

<p>EH 12:14 Und es wurden der <b>Frau</b> die zwei <b>Flügel</b> des großen <sup>d</sup> <b>Geiers</b> gegeben, auf dass sie <sup>h</sup>in die <b>Wildnis</b> fliege, <sup>h</sup>an ihren <sup>d</sup> <b>Aufenthaltort</b>, dorthin, wo sie <b>ernährt</b> wird – <b>eine Frist und Fristen</b> und <b>eine halbe Frist</b> –, weg vom Angesicht der Schlange.</p>	<p>5M32.11; S14.5; HO2.14-23; JJ40.30,31; D7.25; 12.7; JR31.2</p>	<p>καὶ ἐδόθησαν τῇ γυναικὶ * δύο πτέρυγες ** ἀετοῦ τοῦ μεγάλου ἵνα πέτηται εἰς τὴν ἔρημον εἰς *** τόπον αὐτῆς ὅπου τρέφεται ἐκεῖ *καὶ καιροὺς καὶ ἥμισυ καιροῦ* ἀπὸ προσώπου τοῦ ὄφως   *[AC - αἰ]; **[AC - τοῦ]; ***[AC - τὸν]   *[NA27, byz - καιρὸν καὶ καιροὺς καὶ ἥμισυ καιροῦ]*</p>
---	---	---

**Frau** – s. bei EH 12.1 (KK).

Hier u. – Die von Engeln versiegelten 144.000, die für Regierungsaufgaben  
EH 7.2,3 auf der Erde vorgesehen sind, werden bis zum Beginn des Millenniums in der "Wildnis" genährt.

(S. a. im Anhang (S. 485) die Grafik: "24 Älteste sitzen auf 24 Thronen um den Thron Gottes und verwalten die Regierungsaufgaben der 2 x 144.000 Mitregenten für die Himmel und die Erde.")

EH 7.4 (KK) – Sie werden im zweiten Teil der ersten Wahrnehmung (die Erde  
Ziff.6 betreffend, EH 6.1-7.8) aus Israel ausgewählt und von Engeln versiegelt, um alle Gerichte bis zum Ende des Äons schadlos zu überstehen.

**Flügel** – πτέρυξ (*pteryx*) 5x – I.) d. Flügel 1) d. Schwingen d. Vögel (ST).

2Mo 19.4 – "Ihr, ihr *habt* gesehen, was ich dem MiZRa'JiM getan, und ich trug euch auf Flügeln *der* Geier und brachte euch zu mir." (DÜ)  
So wie Israel aus Ägypten hinein in die Wildnis geborgen und genährt wurde, ebenso wird die "Sonnenfrau" in den letzten 3 ½ Jahren dieses Äons geborgen und **ernährt**.

**Geier** – ἀετός (*aetos*) 5x – zum Begriff "Geier" s. bei EH 4.7 (KK)

**Wildnis** – s. bei EH 12.6 (KK).

**eine Frist und Fristen** und **eine halbe Frist** – s. bei EH 12.6: 1260 Tage.

**halb** – ἥμισυ (*hämisy*) 5x – I.) subst.: d. Hälfte 1) halb (ST).

<p>EH 12:15 Und die <b>Schlange</b> warf aus ihrem <sup>d</sup> Maul Wasser wie <b>einen Wasserstrom</b> hinter der <b>Frau</b> her, auf dass sie <b>fortgeschwemmt</b> würde.</p>	<p>JJ59.19; HO5.10; JC32.2; JJ28.2</p>	<p>καὶ ἔβαλεν ὁ ὄφις ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ὀπίσω τῆς γυναικὸς ὕδωρ ὡς ποταμὸν ἵνα αὐτὴν ποταμοφόρητον ποιήσῃ</p>
--	--	--

EH 12:16

Und die Erde half der **Frau**, und **die Erde öffnete ihren<sup>d</sup> Mund** und **verschleng** den **Wasserstrom**, <sup>w</sup>den der **Drache** aus seinem<sup>d</sup> Maul warf.

2M15.12

καὶ ἐβοήθησεν ἡ γῆ τῇ γυναικὶ καὶ ἤνοιξεν ἡ γῆ τὸ στόμα αὐτῆς καὶ κατέπιε τὸν ποταμὸν ὃν ἔβαλεν ὁ δράκων ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ

**Wasserstrom** – ποταμός (potamos) – I.) d. Strom 1) Fluß, Flut, Sturzbach (nach heftigen Regenfällen) daher: große, daherströmende Wassermengen (ST).

Was symbolisiert der Wasserstrom?

EH 17.15 – "... Die **Wasser**, welche du wahrnahmst, ...sind Völker und **Völkermengen** und Nationen und Zungen." Satan benutzt für die Verfolgung der Frau demnach irdische Feinde Israels.

wdBI / 342 – "Der **Strom** steht für das Anschwellen der Satanischen Verfolgung."

"...diese Flut ist ein gewalttätiger Versuch, dieses Volk endgültig auszurotten."

Die Prophetische Bildsprache der Apokalypse / 20 (HL) – "Wenn von der **Schlange** ausgesagt wird, dass sie aus ihrem Maul Wasser hinter dem Weib herwirft wie einen Strom, so ist darin wohl die teuflische Nachäffung des Lebenswassers zu sehen, eine Geistesströmung weltanschaulicher Art, die als höchste Errungenschaft einer modernen Menschheit angesehen wird."

WOBE 5/420,424 – Der Wasserstrom könnte auch ein verfolgendes Dämonenheer sein.

S. a. bei EH 17.15 (KK) unter "Wasser (pl)".

**Frau** – s. bei EH 12.1 (KK).

**fortschwemmen** – ποταμοφόρητος (potamophorätos) 1x – I.) vom Strom fortgeschwemmt 1) fortgetragen / fortgerissen von einem (reißenden) Fluss und dadurch ertrunken (ST).

**die Erde öffnete ihren Mund:**

4Mo 26.10; – Ein ähnliches Gerichtsurteil hat im AB die Rotte Korach erhalten: 16.30-32; "Und das Erdland öffnete seinen Mund und verschlang sie und

5Mo 11.6 Qo'RaCh in *dem* Tod der *Zeugenschar*, *indem* das Feuer *die* 250 Mann *fraß*; und sie wurden zu *einem* Mahnzeichen." (DÜ)

2Mo 15.12 – Auch das Heer des Pharao ging auf diese Weise zugrunde.

Anmerkung:

Ein Ausleger meint, dass das "Öffnen des Mundes" "vermutlich" die "Spaltung des Ölberges" ist (S14.3,4). Da dieses Ereignis aber erst am Ende des Äons stattfindet, und die Flucht der Frau vorher geschieht, kann das nicht sein.

**verschlingen** – καταπίνω (katapinō) 7x, Mt 23.24; 1Kor 15.54; 2K2.7; 5.4; Hebr 11.29; 1Petr 5.8; EH 12.16 – w. herabtrinken; e. versinkend einverleiben (DÜ); hinuntertrinken, verschlingen, verschlucken (Sch).



**Drache** – δράκων (*drakōn*) 13x, nur in EH – I.) d. Drache 1) eine große und fette Schlange; übertr.: d. Teufel, Offb 12.3,4,7,9,13,16,17; 13.2,4,11; 16.13; 20.2 (ST).

EH 12.9; 20.2 – Der Drache ist auch die "anfängliche" [griech. ἀρχαῖος [*archaios*]]  
**Schlange**.

EH 12:17 Und der <b>Drache</b> wurde erzürnt aufgrund der <b>Frau</b> und ging hin, <b>einen Kampf</b> zu tätigen mit den <b>übrigen ihres<sup>d</sup> Samens</b> , die die <b>Innenzielgebote<sup>d</sup></b> Gottes hüten und das <b>Zeugnis Jesu</b> haben.	1M3.15; EH1.2	καὶ ὠργίσθη ὁ δράκων ἐπὶ τῇ γυναικὶ καὶ ἀπῆλθεν πόλεμον ποιῆσαι μετὰ τῶν *ἐπιλοίπων τοῦ σπέρματος αὐτῆς τῶν τηρούντων τὰς ἐντολάς τοῦ θεοῦ καὶ ἔχόντων τὴν μαρτυρίαν *τοῦ θεοῦ*   *[AC - λοιπῶν]; *[AC - ἰησοῦ]*
---	------------------	---

**Drache** – δράκων (*drakōn*) 13x, nur in EH – I.) d. Drache 1) eine große und fette Schlange; übertr.: d. Teufel, Offb 12.3,4,7,9,13,16,17; 13.2,4,11; 16.13; 20.2 (ST).

**Frau** – s. bei EH 12.1 (KK).

**Kampf** – πόλεμος (*polemos*) – I.) d. Kampf 1) Krieg, Schlacht, Kriegshandlungen, Gefecht 2) übertr.: Streit, Auseinandersetzung, Zwist, Disput, Wortgefecht (ST); das Getümmel, bes. das Kriegsgetümmel; übertr. der Wortkrieg (Sch).

**übrige ihres Samens:**

EH 13.15-17 – Aus denen, die nach dem Bergen der Frau und der Entrückung des "Männlichen" übrige Israeliten sind, werden auch die Märtyrer kommen, die das Malzeichen nicht annehmen.

Hier – Es sind Glaubende, die die "Innenzielgebote Gottes hüten, und das **Zeugnis Jesu** haben".

Mt 25.31-46 – Wenn man Mt 25 auf die letzten 3 ½ Jahre dieses Äons deutet, wird das Verhalten gegenüber diesen Glaubenden der Richtmaßstab sein für äonisches Leben oder äonisches Gericht.

**Innenzielgebot** – ἐντολή (*entolä*) – w. Innenziel (DÜ); Auftrag, Befehl, Gebot (Sch); Auftrag, Anordnung, Anweisung, Geheiß, Ermahnung, Befehl, Gebot, Gesetz (TBL). Das Wort bezeichnet angeordnete Innenziele, die der Einzelne erreichen wird, aber noch nicht erreicht haben muss.

**Zeugnis / Bezeugen** – μαρτυρία (*martyria*) – I.) akt.: d. Bezeugen 1) d. Zeugnisablegen Joh 1.7 EH 11.7 II.) pass.: d. Bezeugung 1) d. Zeugnis d. jmd. (vor d. Richter) ablegt 1a) d. Zeugenaussage vor d. Richterstuhl 1b) d. Zeugnis als ein Urteil oder eine Botschaft über etw./jmd., fast: d. Predigt (ST); das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugnis (Sch).

**das Zeugnis Jesu:**

- EH 1.2 – Das Zeugnis, das Jesus gibt. Nicht so, wie während seines irdischen Dienstes, sondern indem er durch Johannes zu seinen Sklaven prophetisch redet.
- EH 19.10 – "... Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie."
- EH 1.5 – Er ist der "treue Zeuge".
- EH 3.14 – "Dies aber sagt der Amen, der Zeuge, der Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung Gottes:"

EH 12:18 Und <b>er stand</b> auf dem <b>Sand des Meeres</b> .	καὶ *ἑστάθη ἐπὶ τὴν ἄμμον τῆς θαλάσσης   *[byz - ἑστάθη, 1p.sg.]
--	---

**er stand** – ob es "er stand" oder "ich stand" heißt hängt von einem einzigen Schriftzeichen ab, und zwar dem "ν" welches angefügt "ich stand" ergibt, und wenn man es weglässt "er stand" bedeutet. Den Gesamtzusammenhang folgend ist eher "er stand" anzunehmen.

- EH 10.1-3 – Man könnte den Eindruck haben, dass der Drache hier den Engel nachäfft.
- Hier u. – Wenn man den **Sand des Meeres** als Israel deutet, dann wartet der Drache in Israel auf das Auftauchen des wilden Tieres aus dem Nationen-"Meer", um ihm Autorität zu geben den Kampf fortzusetzen (EH 13.7)
- EH 13.1;
- 1Mo 22.17;
- 32.13;
- Jer 33.22